

Sehr geehrte Studienteilnehmerin, sehr geehrter Studienteilnehmer.

Sie haben sich für die gedruckte Version des Fragebogens für pflegende / betreuende Personen entschieden.

Wenn Sie den Ausdruck nutzen, um Ihre Antworten vorzubereiten, können Sie Ihre Auswahl jederzeit nachträglich unter www.osteoporosemonitor.de eingeben.

Alternativ bitten wir Sie, den ausgefüllten Fragebogen an folgende Adresse zu senden:

**Medizinische Klinik und Poliklinik III
Prof. Dr. med. Bartl
Klinikum der Universität München-Großhadern
Marchioninistr. 15
81377 München**

Bereits an dieser Stelle möchten wir uns herzlich für Ihre Teilnahme bedanken und wünschen beste Gesundheit.

Ihr
Prof. Dr. med. Bartl

Umfrage

Informationen zum Datenschutz

Wir nehmen den Schutz personenbezogener Daten sehr ernst. Grundsätzlich ist unsere Einstellung, dass der Schutz Ihrer Privatsphäre von höchster Bedeutung ist. Deshalb ist das Einhalten der gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz für uns selbstverständlich.

(1) Wurde Osteoporose bei Ihnen bereits untersucht?

- Ja Nein

(2) Welcher Schweregrad der Osteoporose wurde bei Ihnen festgestellt?

keine

Erkrankung leichte

Osteoporose mittlere

Osteoporose schwere

Osteoporose

Fakten zur Osteoporose und wie gut fühlen Sie sich zum Thema informiert?

Wussten Sie schon?

- Osteoporose ist eine der TOP10-Volkskrankheiten weltweit.
- Rund sieben Millionen Menschen in Deutschland sind betroffen.
- Die Zahl der Erkrankten wird sich in den nächsten 20 Jahren voraussichtlich verdoppeln.
- Nur etwa 10% der Osteoporosepatienten werden leitliniengerecht behandelt.
- Ungefähr 40% aller Frauen erleiden einmal in ihrem Leben eine durch Knochenschwund bedingte Fraktur.
- Etwa 20% der Osteoporoseerkrankten in Deutschland sind Männer.
- Gerade junge Menschen können durch ausreichende Kalziumzufuhr, genügende Versorgung des Körpers mit Vitamin D und regelmäßige Bewegung ein Optimum an Knochenmasse aufbauen.
- Moderne Behandlungsmethoden ermöglichen es den Knochenschwund zu verhindern bzw. komplett zu stoppen.
- 15 bis 30% der Patienten mit osteoporosebedingten Schenkelhalsfrakturen versterben innerhalb der ersten sechs Monate nach dem Knochenbruch, 25% der Erkrankten mit ausgeheilter Fraktur werden zum Pflegefall.

Quelle:

Bartl, Reiner (2004): Osteoporose-Manual, Springer, Wien;

Bartl, Reiner (2007): Kursbuch Osteoporose, südwest, München.

(3) Ich fühle mich zu den Auslösern und Risikofaktoren der Osteoporose angemessen und ausreichend informiert.

Trifft nicht zu 1 2 3 4 5 Trifft voll zu
○ ○ ○ ○ ○

(4) Ich fühle mich zu dem Erscheinungsbild und den Auswirkungen der Osteoporose angemessen und ausreichend informiert.

Trifft nicht zu 1 2 3 4 5 Trifft voll zu
○ ○ ○ ○ ○

(5) Ich fühle mich zu den Möglichkeiten zur Vorsorge von Osteoporose angemessen und ausreichend informiert.

Trifft nicht zu 1 2 3 4 5 Trifft voll zu
○ ○ ○ ○ ○

(6) Ich fühle mich zu den Möglichkeiten zur Diagnose von Osteoporose angemessen und ausreichend informiert.

Trifft nicht zu 1 2 3 4 5 Trifft voll zu
○ ○ ○ ○ ○

(7) Ich fühle mich zu den Möglichkeiten zur Therapie von Osteoporose angemessen und ausreichend informiert.

Trifft nicht zu 1 2 3 4 5 Trifft voll zu
○ ○ ○ ○ ○

Informationen zur Knochendichtemessung und wie sorgen Sie gegenüber der Osteoporose vor?

Eine Knochendichtemessung ist billig, einfach durchzuführen und erleichtert eine spätere Diagnose. Eine leitliniengetreue Messung erfolgt durch die Anwendung der DXA-Methode, die an rund 800 Messplätzen in Arztpraxen und Krankenhäusern verfügbar ist.

Die Messung ist absolut schmerzfrei, man muss keine Tabletten einnehmen, bekommt keine Spritze und sie ist in nur wenigen Minuten durchführbar

Die Kosten der Untersuchung werden seit einer Neuregelung im Jahr 2000 nur noch von der Krankenkasse getragen, wenn der Patient/die Patientin bereits eine Fraktur durch verminderten Kalksalzgehalt erlitten hat.

(8) Ist Ihnen die DXA-Methode bereits bekannt gewesen?

Ja Nein

(9) Welche der Möglichkeiten zur Vorsorge- bzw. Diagnoseuntersuchung von Osteoporose wurden bereits durchgeführt?

Wurde durchgeführt

DXA-Methode

Ultraschall

Computertomographie

Röntgenbild

(10) Ich würde die DXA-Knochendichtemessung alle zwei Jahre (gemäss den Leitlinien des Dachverbands für Osteologie) durchführen lassen, um der Osteoporose vorbeugen zu können.

Ja Nein

(11) Ich wäre bereit, folgende Zuzahlung für eine DXA-Untersuchung zu leisten.

mehr als 100 Euro

zwischen 60 und 100 Euro

zwischen 30 und 60 Euro

weniger als 30 Euro

keine Zuzahlung

(12) Bitte schätzen Sie jetzt die monatlichen Ausgaben für Ihre Gesundheit (dies beinhaltet z. B. Ausgaben für rezeptpflichtige und rezeptfreie Medikamente, Praxisgebühr, Massagen, Nahrungsergänzungsmittel etc. NICHT gemeint sind Ausgaben für Krankenversicherungen).

Die Ausgaben für meine Gesundheit belaufen sich auf:

bis 20 Euro im Monat.

ca. 20 - 50 Euro im Monat.

ca. 50 - 100 Euro im Monat.

ca. 100 - 150 Euro im Monat.

mehr als 150 Euro im Monat.

(13) Viele Angebote im Internet zum Thema Gesundheit sind kostenpflichtig. Wären Sie grundsätzlich bereit für hochwertige Gesundheitsinformationen, lokale Arztsuche, Terminverwaltung, Dokumentation der eigenen Gesundheit oder z. B. Arztgesprächs-Vorbereitung eine den Leistungen angemessene monatliche Gebühr zu entrichten?

- Ich wäre bereit eine den Leistungen angemessene monatliche Gebühr zu entrichten.
- Ich wäre nicht bereit eine den Leistungen angemessene monatliche Gebühr zu entrichten.

Wie beurteilen Sie aus Ihrer Sicht die Heilmittel und -methoden, die bei der an Osteoporose erkrankten Person eingesetzt werden?

(14) Das aktuelle Angebot an rezeptpflichtigen Heilmitteln und Methoden schätze ich als zufriedenstellend ein.

Trifft nicht zu 1 2 3 4 5 Trifft voll zu

(15) Das aktuelle Angebot an frei erhältlichen nicht rezeptpflichtigen Heilmitteln und frei wählbaren Heilmethoden schätze ich als zufriedenstellend ein.

Trifft nicht zu 1 2 3 4 5 Trifft voll zu

(16) Angenommen, es gibt die Möglichkeit Medikamente gegen Osteoporose einmal pro Tag, Woche, Monat oder Jahr einzunehmen (gleiche Wirksamkeit vorausgesetzt). Welche dieser Möglichkeit würden Sie bevorzugen?

Ich würde die tägliche Einnahme bevorzugen.

Ich würde die wöchentliche Einnahme bevorzugen.

Ich würde die monatliche Einnahme bevorzugen.

Ich würde die jährliche Einnahme bevorzugen.

Bitte schätzen Sie Ihre Unterstützung für die an Osteoporose erkrankte Person ein?

(17) Meine Unterstützung findet auf psychologischer Ebene statt (z. B. durch seelisch-moralischen Beistand, Vermeidung sozialer Isolation etc.).

Trifft nicht zu 1 2 3 4 5 Trifft voll zu
○ ○ ○ ○ ○

(18) Meine Unterstützung dient der Bewältigung des Alltagslebens (z. B. durch Begleitung zu Arztbesuchen, Übernahme von Fahrten, Einkäufen etc.)

Trifft nicht zu 1 2 3 4 5 Trifft voll zu
○ ○ ○ ○ ○

Wie können Sie sich vorstellen, bei der Bekämpfung der Volkskrankheit Osteoporose mitzuwirken?

(19) Ich würde mich aktiv in Selbsthilfegruppen beteiligen.

Trifft nicht zu 1 2 3 4 5 Trifft voll zu
○ ○ ○ ○ ○

(20) Ich wäre bereit, neuen Patienten meine Erfahrungen mit der Krankheit weiter zu geben und als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.

Trifft nicht zu 1 2 3 4 5 Trifft voll zu
○ ○ ○ ○ ○

(21) Ich wäre bereit, meinen Gesundheitszustand kontinuierlich selbst zu überprüfen und zu dokumentieren. (z. B. als Patiententagebuch, Erfahrungsbericht etc.).

Trifft nicht zu 1 2 3 4 5 Trifft voll zu
○ ○ ○ ○ ○

(22) Ich wäre bereit meine Patientendaten unter Gewährleistung von Datensicherheitsaspekten anderen Betroffenen zugänglich zu machen (z. B. via Internet).

Trifft nicht zu 1 2 3 4 5 Trifft voll zu
○ ○ ○ ○ ○

(23) Ich wäre bereit, an wissenschaftlichen Studien und Tests zur Vorsorge, Diagnose und Therapie von Osteoporose teilzunehmen.

Trifft nicht zu 1 2 3 4 5 Trifft voll zu
○ ○ ○ ○ ○

(24) Ich würde mich für kontrollierte Medikamententests zur Verfügung stellen.

Trifft nicht zu 1 2 3 4 5 Trifft voll zu
○ ○ ○ ○ ○

(25) Wie könnte Ihre Unterstützung noch aussehen?

(für weitere Anmerkungen benutzen sie bitte die Rückseite)

Wie ist Ihre Einstellung zu „Online-Apotheken“ und der „elektronischen Patientenakte“?

(26) Ich würde frei erhältliche nicht rezeptpflichtige Heilmittel bei einer Online-Apotheke bestellen (z. B. Nahrungsergänzungsmittel, Vitamine etc.).

Trifft nicht zu 1 2 3 4 5 Trifft voll zu
○ ○ ○ ○ ○

(27) Ich würde rezeptpflichtige Heilmittel über das Internet beziehen.

Trifft nicht zu 1 2 3 4 5 Trifft voll zu
○ ○ ○ ○ ○

(28) Welche Beweggründe sprechen für / gegen die Nutzung einer Online-Apotheke?

(für weitere Anmerkungen benutzen sie bitte die Rückseite)

Was ist die Elektronische Patienten-Akte?

Die Elektronische Patienten-Akte (EPA) wird online erstellt und bereitgestellt. Nur und ausschliesslich der „Patient“ ist der Eigner der in der EPA hinterlegten Daten und nur er kann die Rechte zur Einsicht und zur Verwendung vergeben. Die EPA dient sowohl gesundheitsbewussten gesunden als auch chronisch kranken Menschen, ihre ärztliche Versorgung zu optimieren. Zum Leistungsspektrum der EPA gehören u. a. folgende Funktionen:

- Der Anwender der EPA kann alle relevanten persönlichen Informationen (zum Beispiel Alter, Grösse, Gewicht etc.), Daten (z.B. Laborwerte) und Dokumente (z.B. Arztberichte) elektronisch speichern.
- Der Anwender kann allen relevanten Personen (zum Beispiel seinem persönlichen Hausarzt, einzelnen Fachärzten oder auch einem Krankenhaus) eine Zugriffsmöglichkeit erteilen.
- Der Anwender kann von zu Hause ebenso wie die von ihm autorisierten Personen „auf Knopfdruck“ online alle wichtigen Informationen abrufen.
- Sind Sie einer Nutzung der elektronischen Patientenakte gegenüber aufgeschlossen?

(29) Ich wäre bereit meine elektronische Patientenakte online zu nutzen und zu pflegen.

Trifft nicht zu 1 2 3 4 5 Trifft voll zu
○ ○ ○ ○ ○

(30) Ich wäre bereit krankheitsbezogene Aktivitäten und Anschaffungen über meine elektronische Patientenakte abzuwickeln.

Trifft nicht zu 1 2 3 4 5 Trifft voll zu
○ ○ ○ ○ ○

(31) Welche Beweggründe sprechen für / gegen die Nutzung einer elektronischen Patientenakte?

(für weitere Anmerkungen benutzen sie bitte die Rückseite)

(32) Abschliessend noch eine Frage zu Ihrer Einstellung gegenüber Werbung auf Online-Gesundheitsplattformen. Bitte bewerten Sie inwieweit folgende Aussagen auf Sie zutreffen.

Werbung auf Online-Gesundheitsplattformen finde ich:

	1	2	3	4	5	
Schlecht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Gut
Unglaubwürdig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Glaubwürdig
Lästig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Akzeptabel
Unsympathisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Sympathisch
Wenig mitteilksam	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Informativ

Ihre Stimme zählt!

Es ist geplant, den Umfang und das Angebot von „OsteoporoseMonitor.de“ auszubauen und eine anspruchsvolle Online-Gesundheitsplattform für alle Volkskrankheiten zu entwickeln. Die Plattform soll dazu dienen, Patienten und Bürger im Kampf gegen Volkskrankheiten zu mobilisieren, funktionierende Lebenskonzepte sowie Umgangsformen mit Volkskrankheiten zu entwickeln, Betroffenen zugänglich zu machen und den Erhalt von Lebensqualität zu gewährleisten.

(33) Ich wünsche mir, dass der OsteoporoseMonitor.de langfristig weiter geführt und ausgebaut wird.

Ja Nein

(34) Dürfen wir Sie in die Entwicklung des OsteoporoseMonitor.de erneut einbinden?

Ja Nein

Persönliche Angaben

Geschlecht: Männlich Weiblich

Alter: _____

Vorname: _____

Nachname: _____

Email: _____